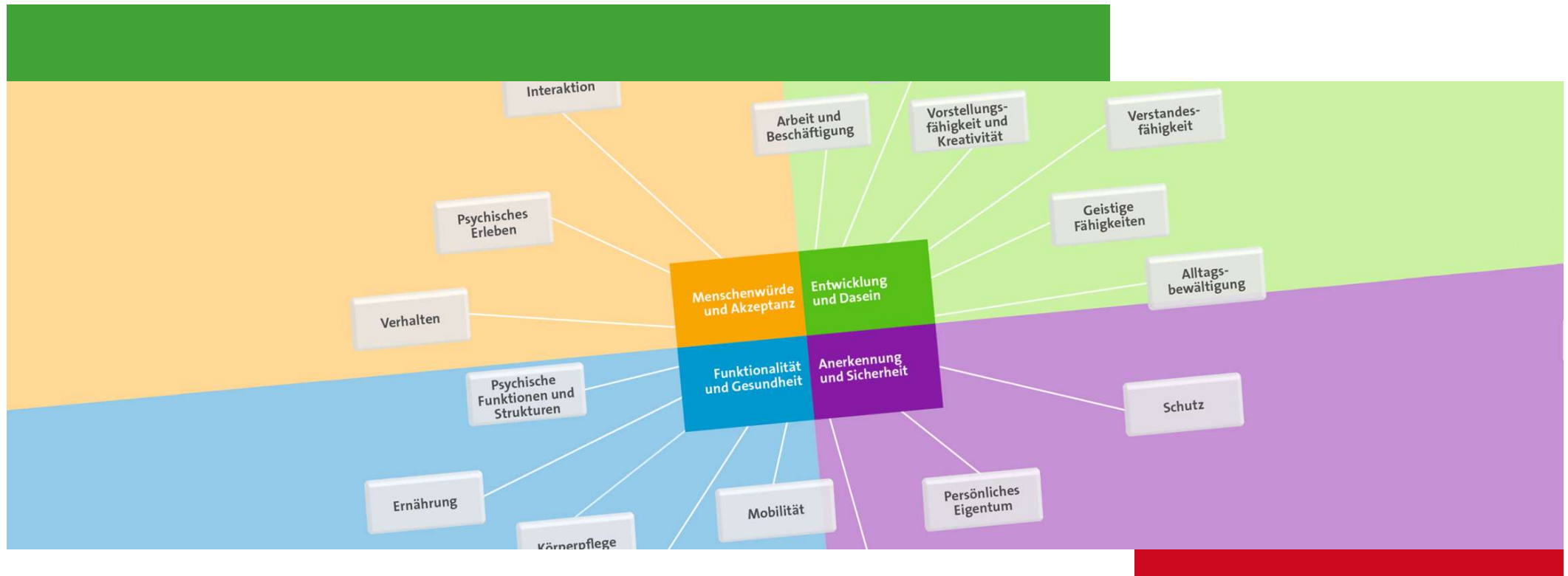


# DIE LEBENSQUALITÄTSKONZEPTION VON CURAVIVA SCHWEIZ



## Aufbau

---

1. Ausgangslage
2. Die Lebensqualitätskonzeption
3. Das Lebensqualitätsmodell
4. Umsetzungsmöglichkeiten

# 1. Ausgangslage

---

## Leitgedanke

CURAVIVA Schweiz unterstützt die Institutionen aller drei Fachbereiche in ihrer Aufgabe, **die Lebensqualität** von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf **ganzheitlich und umfassend zu fördern.**

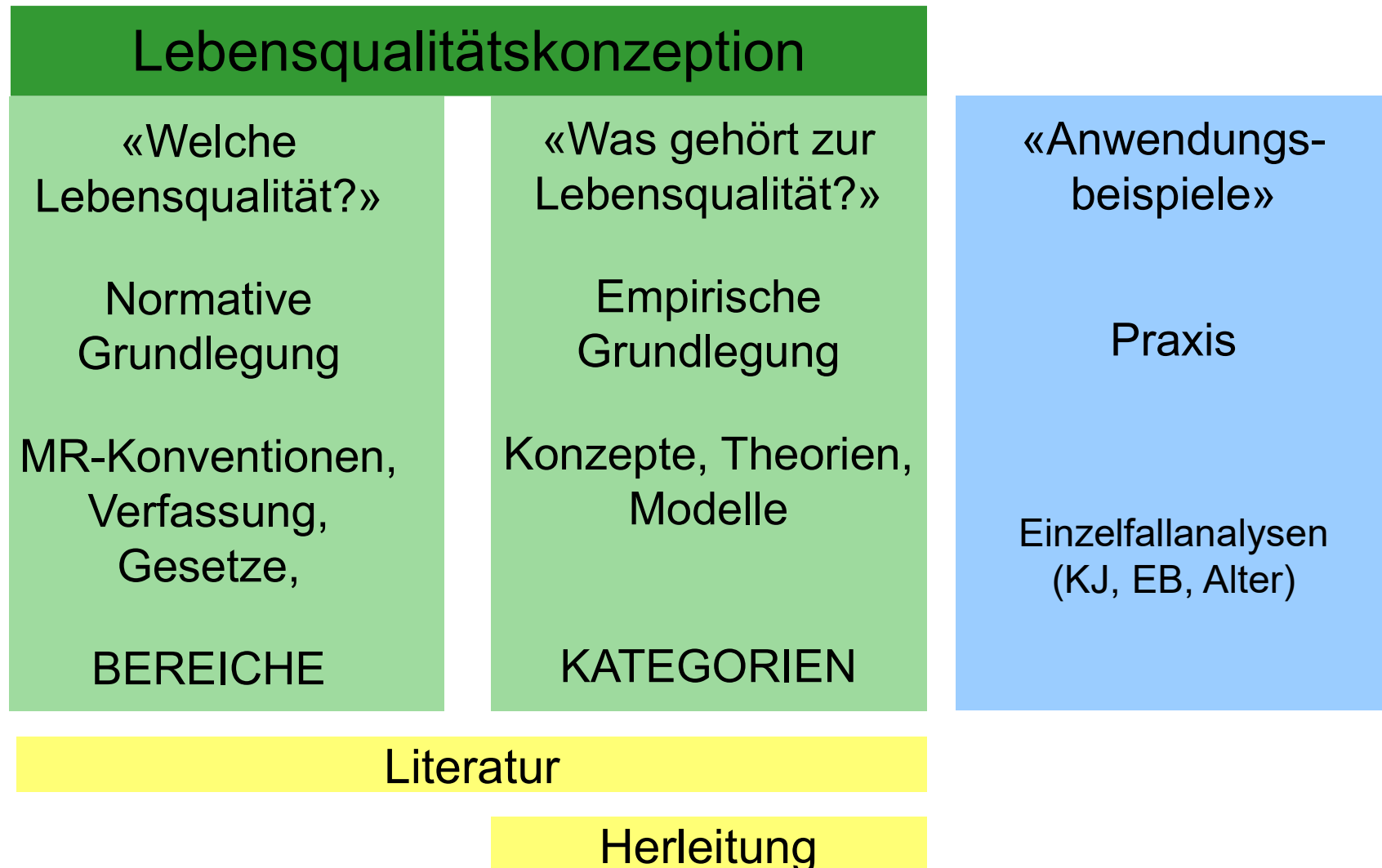
# 1. Ausgangslage

---

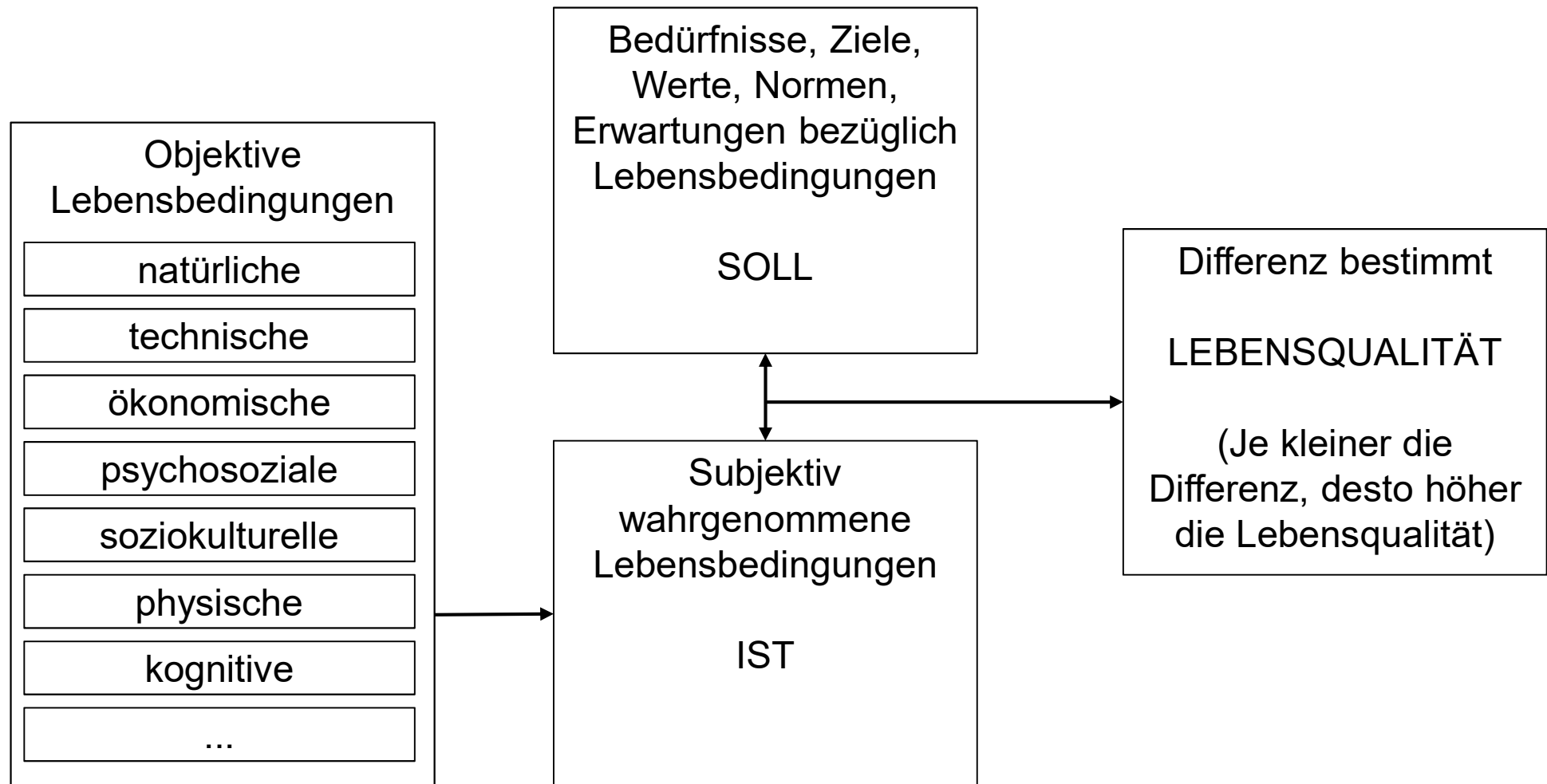
## Ziele:

- Einheitliches Verständnis von Lebensqualität
- Wissenschaftlich fundierte Basis mit renommiertem Partner (Uni Zürich)
- Begriffsklärungen und einheitliche Verwendung der Begriffe (Terminologie)
- Strukturierte Reflexion der Lebensqualität (individuell / kollektiv)
- Individuelle Begleit- und Unterstützungsarbeit kann danach zielorientiert und strukturiert ausgerichtet werden (bedarfsorientiert / nicht angebotsorientiert)

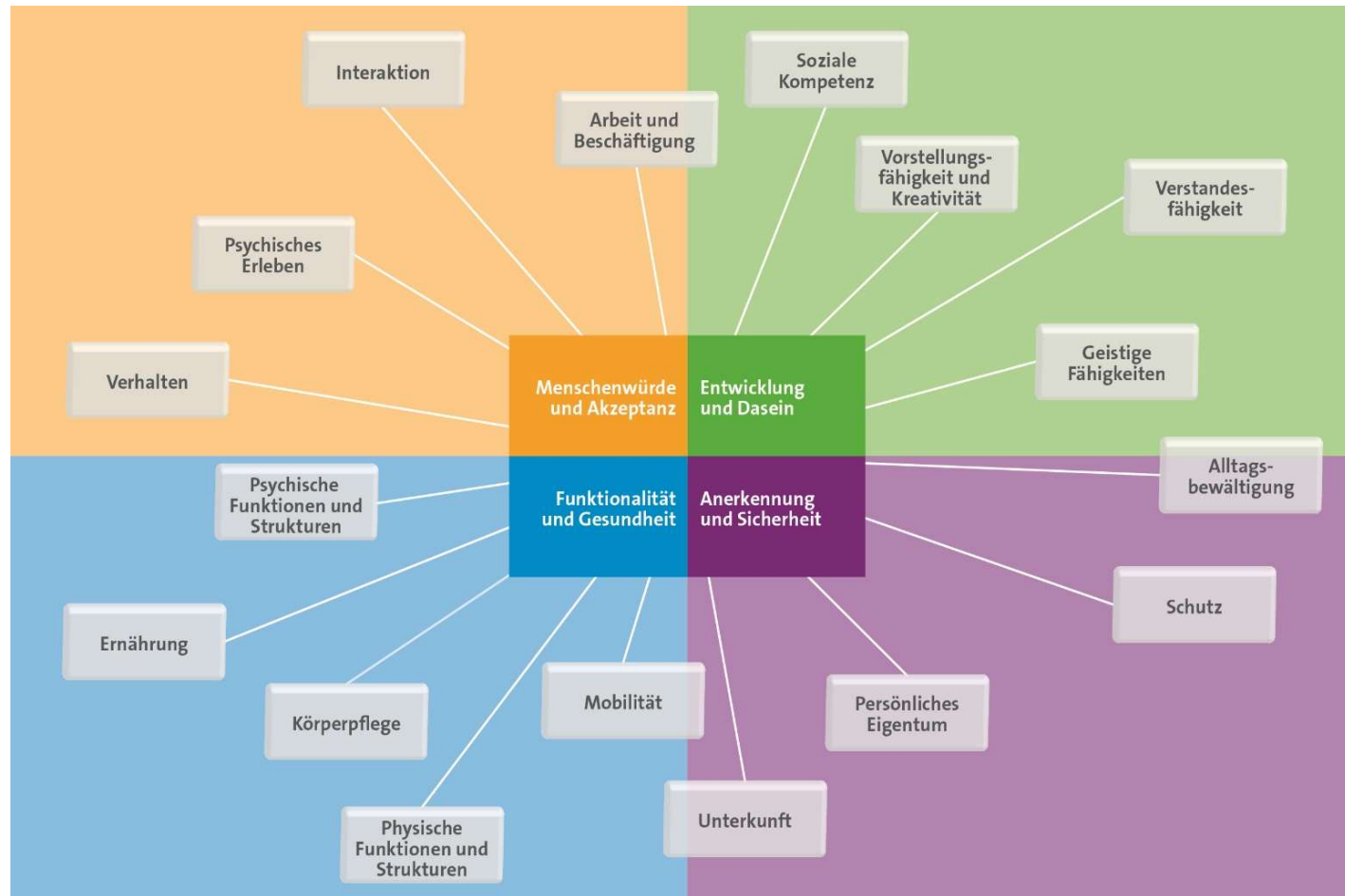
## 2. Die Lebensqualitätskonzeption - Grundlagen



## 2. Die Lebensqualitätskonzeption - Aushandlungsprodukt



### 3. Das Lebensqualitätsmodell



### 3. Das Lebensqualitätsmodell

---

Die 4 Bereiche der Lebensqualität:





### 3. Das Lebensqualitätsmodell - Bereich I

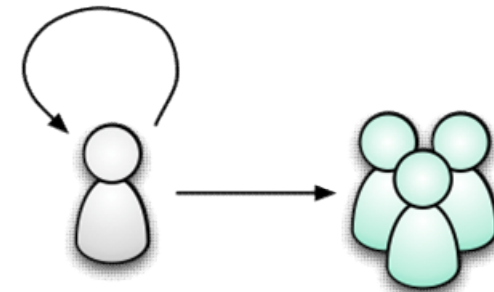
---

#### Menschenwürde und Akzeptanz

Der Mensch muss unter allen Umständen als Mensch akzeptiert und angenommen werden.

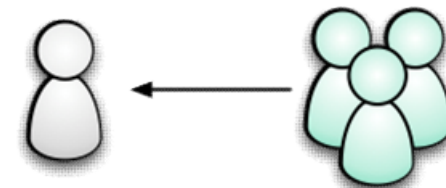
##### Von der Person

- ▶ sich selber akzeptieren
- ▶ andere Personen akzeptieren



##### Mit der Person

- ▶ von anderen Personen akzeptiert werden
- ▶ von der Gesellschaft geschätzt werden



#### Akzeptanzförderliche Aktivitäten

Respektvoller Umgang mit sich und andern Menschen und in entsprechend bereitwilligen Haltungen in sozialen Situationen

## 3. Das Lebensqualitätsmodell - Bereich II

---

### Entwicklung und Dasein

Das menschliche Dasein ist auf innere und äussere Entwicklungs- und Handlungsräume angewiesen.

Grundlagen:

- ▶ kognitive Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen
- ▶ Fähigkeiten werden durch Erziehung, Bildung und Beschäftigung bzw. Arbeit erschlossen, eingeübt und realisiert

Entwicklungs- und daseinsförderliche Aktivitäten

Lern-, Übungs- und Tätigkeitsangebote in allen Lebensbereichen wie Wohnen, Ausbildung, Arbeit, Freizeit und Rehabilitation

### 3. Das Lebensqualitätsmodell - Bereich III

---

#### Anerkennung und Sicherheit

Das menschliche Leben ist geprägt von der Anerkennung durch andere Menschen und derjenigen von sich selbst.

Grundlagen:

- ▶ Anerkennung seiner selbst
- ▶ Äussere und innere Sicherheit

Sicherheitsförderliche Aktivitäten

Individuelle und soziale Voraussetzungen schaffen, aufrecht halten und pflegen

### 3. Das Lebensqualitätsmodell - Bereich IV

---

#### Funktionalität und Gesundheit

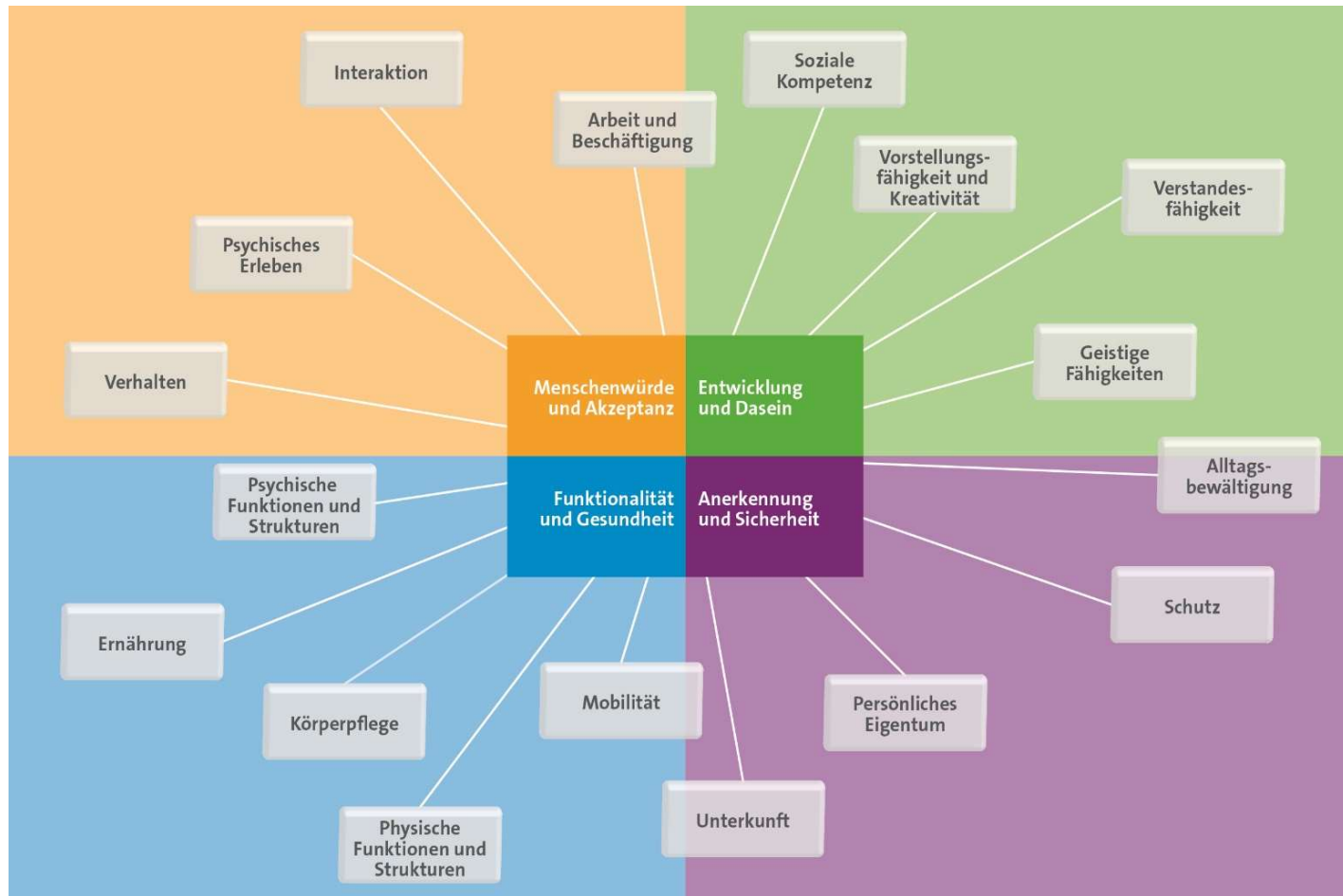
Die Funktionalität ist eine zentrale Voraussetzung für die menschliche Gesundheit.

- ▶ körperlichen Faktoren (genetische Dispositionen, physische Fähigkeiten, ...)
- ▶ Stark körpergebundene Aspekte (Hygiene, Ernährung, ...)
- ▶ Andere gesundheitsrelevante Bereiche (Selbstvertrauen, soziales Wohlergehen...)

#### Gesundheitsförderliche Aktivitäten

- Gesundheitsvorsorge, Heilung, Linderung, Kompensation
- pflegerische, therapeutische, agogische etc. Angebote

### 3. Das Lebensqualitätsmodell – 17 Kategorien



## 4. Umsetzungsmöglichkeiten

---

### Institutionen

- Grundlage für Leitbild / Pflegeverständnis
- Grundlage für thematische Diskussionen
- Grundlage für individuelle Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner (LQ-Plan)
- Grundlage für Attraktivität als Arbeitgeber

### Politik; Grundlage für Formulierung

- von Gesetzen/Verordnungen
- Mindestanforderungen der Kantone
- Grundlage für Entschädigung von Leistungen durch KK

## 4. Umsetzungsmöglichkeiten

---

### Gesellschaft; Grundlage für Vorstellung

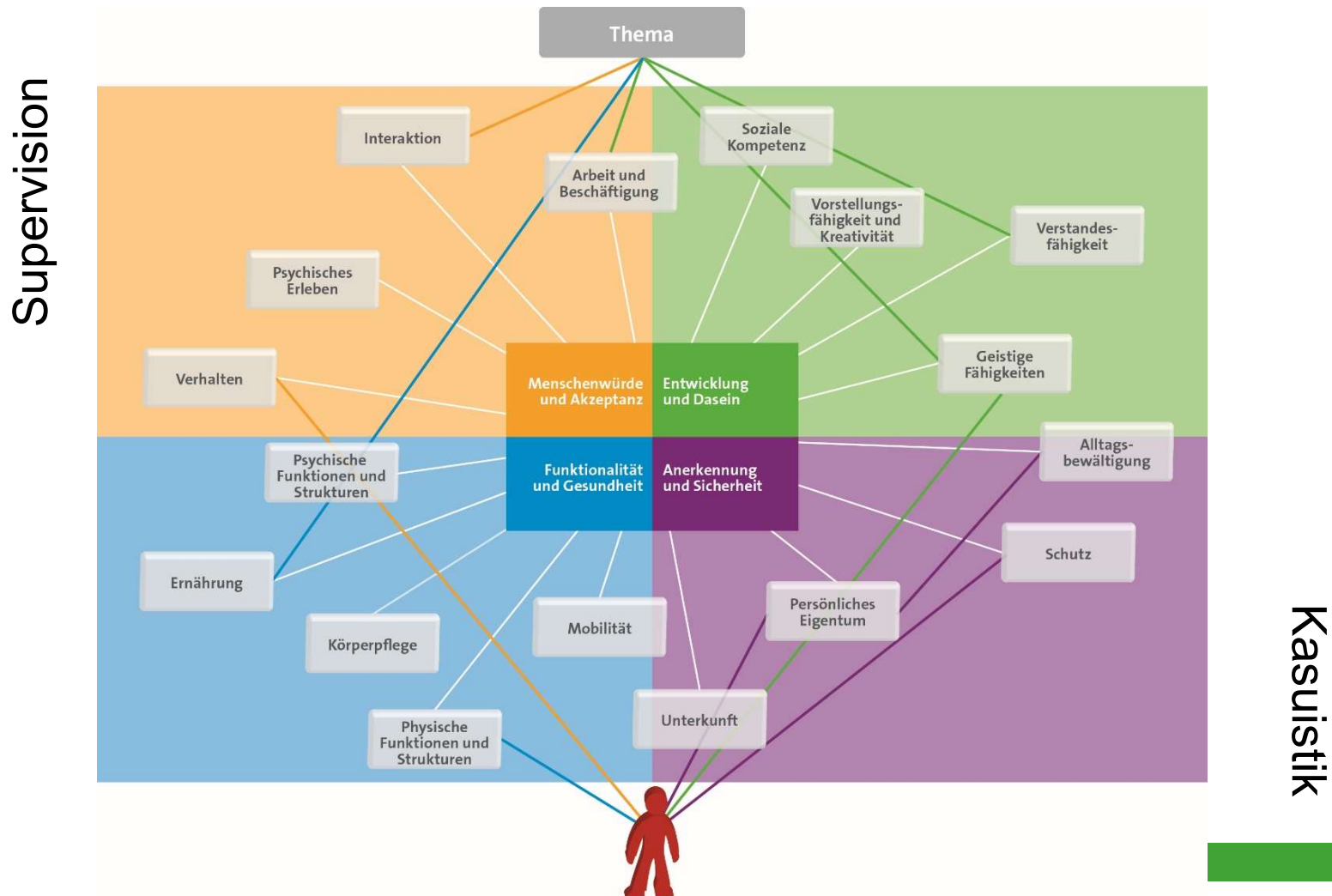
- was Lebensqualität sein kann
- Was Institutionen in Bezug auf Lebensqualität leisten sollen

### Bildung/Weiterbildung

- Aufnahme der Lebensqualitätskonzeption in Aus- und Weiterbildungslehrgängen

# 4. Anwendung in der Praxis

## Lebensqualitätsmodell

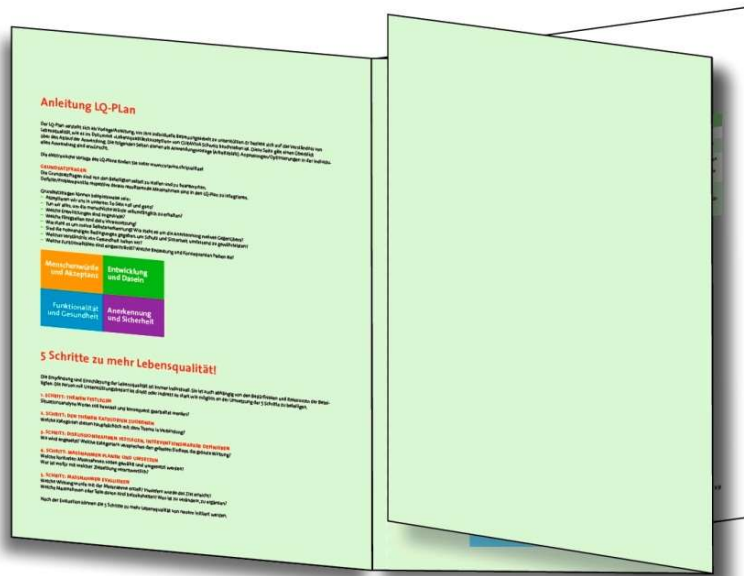




# 4. Anwendung in der Praxis

## LQ-Plan

Mit dem LQ-Plan in fünf Schritten das Lebensqualitätsmodell anwenden:



[www.curaviva.ch/qualitaet](http://www.curaviva.ch/qualitaet)